



Mehrer Dorfpostille Nr.5

Winter 2023/24

Mehr-Miteinander e.V.

Mehr miteinander

INHALT	2
VORWORT: KI UND DIE BANK VOR DEM HAUS.	3
70 JAHRE DJK MEHR-NIEL E.V.	4
SCHÜTZENFEST 2023	5
DER FILM VOM SCHÜTZENFEST MEHR 2023	6
UNSER SPIELPLATZ IN MEHR WIRD NEU GESTALTET	7
DER WIESENCLOWN UND DAS TITELBILD	8
EIN ORT FÜR RATTEN?	8
DER TOTE AHORN AM BILDSTOCK	10
MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON MEHR-MITEINANDER E.V.	10
MARKUS SIEBERS - DER BAUMPFLERGER AUS MEHR	11
VIELEN DANK AN DIE SPARKASSENSTIFTUNG KLEVE! !	12
DENKMALTOUR 2023	13
DER TRAFOTURM GIBT SEINE GEHEIMNISSE PREIS.....	13
BURG ZELEM UND 30 JAHRE „TAG DES OFFENEN DENKMALS“	14
DIE STIFTUNG „BURG ZELEM“	14
18. MÄRZ – MITEINANDER FÜR EIN SAUBERES DORF.....	15
DREI ADVENTSFENSTER WIRD ES DIESES JAHR GEBEN!	15
ABSCHIED VON DIETER WELLING ALS ORTSVORSTEHER VON MEHR.....	16
EINFÜHRUNG UNSERES NEUEN ORTSVORSTEHERS JOHANNES BAUMEISTER	16
NEU: DIE INFOTAFEL FÜR VEREINSNACHRICHTEN AM DORFPLATZ	17
KREISPOKALSPIEL SG MEHR-NIEL-WYLER-ZYFFLICH : SIEGFRIED MATERBORN (2:3).....	17
LIEDERNACHMITTAG BEI CATHARINA.....	18
OSTERFEUER IN MEHR	19
NACHFOLGE IM KÜSTERDIENST GEREGELT	19
DIMPHE IST VON UNS GEGANGEN.....	20
WAS HAT DIESES BRÖTCHEN MIT MEHR ZU TUN?.....	21
MARTINSZUG 2023	22
DIE KIRCHTURMUHR - EINE UNENDLICHE GESCHICHTE?.....	23
ZEIGERKLAUER NUTZEN GERNE BAUGERÜSTE.....	23
DECHANT PAUL SEESING: EIN MEHRER IN EMMERICH	25
IM STÜVENEST ENTSTEHT EINE BLÜHWIESE	25
EIN FILMSCHATZ AUS MEHR WIRD GEHOBEN	26
FILMNACHMITTAG MIT DEM JUBILÄUM: 40 JAHRE LOHNUNTERNEHMEN WELLING	26
DES RÄTSELS LÖSUNG	27
POKALSCHIEßEN DES SCHÜTZENVEREINS IM MAI.....	27
DIE BÜHNENFREUNDE MEHR: EIN THEATERSTÜCK ENTSTEHT.....	28
EIN NEUES BUCH ÜBER MEHR VON JOHANNES VAN LIER.....	29
HEXEN AN DER DORFEICHE.....	29
VORGESTELLT: FAMILIE MAURICE UND LINDA AELEN MIT KAYLEE, LEVY UND LYAM	30
VORGESTELLT: ALISA MEIN UND ROEL BOS.....	31
SCHULE - WOHNUNG - WG IM NATURSCHUTZGEBIET	32
BEUYS LAND	33
DIE APFELSAFTAKTION NÄCHSTES JAHR AM 15.09.2024	34
AUSBlick AUF DIE „MEHRER-DORFPOSTILLE NR. 6“	34
IMPRESSUM UND MITGLIEDSANTRAG	35
DER KANINCHENKLAU	36

Vorwort: KI und die Bank vor dem Haus.

Anwendungen von künstlicher Intelligenz sind in aller Munde. Warum sollte man daher die KI nicht fragen, wie man Dorfbewohner zu mehr Miteinander motivieren kann? Gesagt getan. Hier die Vorschläge von ChatGPT.

Die Motivation von Dorfbewohnern, mehr miteinander zu interagieren und gemeinschaftliche Aktivitäten zu fördern, erfordert eine strategische Herangehensweise und die Schaffung eines positiven Umfelds. Hier sind einige Schritte und Ideen, die dabei helfen können:



1. **Gemeinschaftliche Veranstaltungen organisieren:** Planen Sie regelmäßige Veranstaltungen wie Dorffeste, Märkte, Sportturniere oder kulturelle Veranstaltungen. Dies gibt den Menschen die Gelegenheit, sich zu treffen und Zeit miteinander zu verbringen.
2. **Gemeinsame Interessen identifizieren:** Versuchen Sie, die Interessen und Leidenschaften der Dorfbewohner zu ermitteln. Dies kann durch Umfragen oder Gespräche geschehen. Anschließend können Sie Aktivitäten oder Clubs für diese Interessen fördern.
3. **Kommunikationskanäle verbessern:** Stellen Sie sicher, dass es effektive Kommunikationsmittel gibt, um die Dorfbewohner über Aktivitäten und Neuigkeiten zu informieren. Dies können eine Dorfzeitung, eine Webseite oder soziale Medien sein.
4. **Dorfversammlungen abhalten:** Regelmäßige Versammlungen können genutzt werden, um wichtige Angelegenheiten zu besprechen, aber auch, um Ideen für gemeinschaftliche Projekte zu sammeln und die Bewohner dazu zu ermutigen, ihre Meinungen auszutauschen.
5. **Gemeinschaftliche Projekte fördern:** Starten Sie Projekte, die die Gemeinschaft fördern. Das können beispielsweise Gärten, Spielplätze oder Renovierungen von öffentlichen Gebäuden sein, bei denen die Dorfbewohner zusammenarbeiten müssen.
6. **Freiwilligenarbeit anregen:** Schaffen Sie Möglichkeiten für Freiwilligenarbeit in der Gemeinschaft. Menschen, die sich freiwillig engagieren, fühlen sich oft stärker mit ihrer Gemeinschaft verbunden.
7. **Partnerschaften schließen:** Suchen Sie nach Möglichkeiten, um Partnerschaften mit anderen Dörfern oder Gemeinden einzugehen. Dies kann den Horizont der Bewohner erweitern und neue Beziehungen ermöglichen.
8. **Anerkennung und Belohnung:** Ermutigen Sie die Bewohner, sich aktiv an Gemeinschaftsaktivitäten zu beteiligen, und belohnen Sie ihr Engagement. Dies kann in Form von Anerkennung, Zertifikaten oder kleinen Preisen geschehen.
9. **Dorfidentität stärken:** Betonnen Sie die Einzigartigkeit und Identität Ihres Dorfes. Dies kann durch lokale Traditionen, Feste oder kulturelle Veranstaltungen geschehen.
10. **Offene Kommunikation fördern:** Schaffen Sie ein Umfeld, in dem die Bewohner sich wohl fühlen, ihre Ideen und Anliegen zu teilen. Dies ermutigt zu mehr Offenheit und Zusammenarbeit.

Das klingt alles recht einladend und manches ist ja schon umgesetzt. Aber wäre es nicht schön, wenn hier und da einfach eine einladende Bank vor unserem Haus stünde? Dann könnte es ungeschriebene Regel sein, dass, wenn einer der Hausbewohner dort sitzt, Spaziergänger herzlich eingeladen sind, sich auf ein Glas und ein paar Worte dazusetzen.

So könnte aus manchem Nebeneinander völlig unkompliziert ein Mehr an freundlichem Miteinander entstehen - und das ganz ohne künstliche Intelligenz.

Oder lest den Artikel über den Lindenhof (S.9) und wir treffen uns dort bei dem von den neuen Geschäftsführerinnen Saskia und Carina angebotenen Gratisheißgetränk. Herzlich willkommen!

Nicht zuletzt wünsche ich allen frohe und friedliche Festtage zum Jahresabschluss! Die Welt und wir können sie mehr denn je gut gebrauchen.

Friedhelm Kahm